

Ort

Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V.
Hauptstraße 22
32825 Blomberg-Dalborn

Termin

Mittwoch, 08. Mai 2019, 9:00 - 14:30 Uhr

Ausrichter

BNE Regionalzentrum NABU Rolfscher Hof in
Detmold in Kooperation mit der Solidarischen
Landwirtschaft Dalborn

Leitung

Vanessa Kowarsch, Regionalbetreuerin Schule
der Zukunft, NABU Umweltbildungsstätte
Rolfscher Hof
Maren Weber, SoLaWi Dalborn

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Erzieher*innen,
Lehrkräfte, Umweltbildner*innen und weitere
Interessierte.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

NABU Lippe

Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof

Hahnbruchweg 5
32760 Detmold
vanessa.kowarsch@rolfscher-hof.de
mobil: 0178. 50 78 380
www.nabu-lippe.de

Mehr Informationen
zur Kampagne:

<https://www.schule-der-zukunft.nrw.de>



Anreise

Die SoLaWi liegt im Herzen von Lippe, mitten
im Örtchen Dalborn, etwa 15 Minuten Fahrt von
Detmold oder Blomberg.

Hintergrundinfo zur Solidarischen Landwirtschaft

Das innovative Modell der SoLaWi existiert
weltweit in verschiedenen Ausprägungen. Auf
Englisch ist es bekannt als "CSA - Community
Supported Agriculture". Das deutschlandweite
Netzwerk zählt rund 200 SoLaWis, über 100
weitere befinden sich in Gründung.



Die NABU Umweltbildungsstätte Rolfscher Hof wird
als Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für
nachhaltige Entwicklung gefördert durch das:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



BNE Regionalzentrum NABU Rolfscher Hof



BNE-Modul

**Gesunde Ernährung und regionale
Versorgung - Frühlingserwachen in der
Solidarischen Landwirtschaft**

08.05.2019

Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V.



Diese Veranstaltung kann im Rahmen der Kampagne
Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit
2016 – 2020 als BNE-Modul angerechnet werden.

**Gesunde Ernährung und regionale Versorgung -
Frühlingserwachen in der Solidarischen
Landwirtschaft**

Frühlingserwachen in der SoLaWi Dalborn -
Solidarische Landwirtschaft fördert und erhält eine
bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft, stellt
regionale Lebensmittel zur Verfügung und
ermöglicht Menschen einen neuen Erfahrungs- und
Bildungsraum. Wir besuchen die SoLaWi in
Dalborn, erfahren mehr über die Wirtschaftsform
und beschäftigen uns in Workshops mit dem
Frühlingserwachen auf dem Acker (ökologische
Kulturpflege und Beikrautregulierung,
Umweltbildung, Beitrag zum Klimaschutz) sowie
dem Modell SoLaWi für eine sozial-ökologische
Landwirtschaft. Es werden Möglichkeiten
vorgestellt, wie am Beispiel der SoLaWi das Thema
regionale und gesunde Ernährung fachlich
anspruchsvoll und praktisch im Unterricht bearbeitet
werden kann.



© alle Fotos: SoLaWi Dalborn

Ablauf

Ab 9.00 Uhr

Eintreffen
Begrüßungskaffee

9.15 Uhr

Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einstimmung

9.35 Uhr

SoLaWi-Infogespräch

9.50 Uhr

Kurzvorstellung Workshops & Referent*innen

10.00 Uhr

Workshop 1: Schulformunabhängig

Schulgartentipps – sinnvoll gießen und jäten

Action Learning auf dem SoLaWi-Acker
Katharina Herzog, Projektmitarbeiterin „SoLaWi 2.0
– ein Umstiegsmodell“, Naturpädagogin und
Gärtnerin

Workshop 2: Sek I & Sek II

**Naturerfahrung, Ressourcenschonung und
Solidarische Landwirtschaft als
Unterrichtsgegenstand**

Anna Hauenschild, Lehrerin für Philosophie und
Mathematik

Workshop 3: Schulformunabhängig

**Ein anderes Wirtschaften ist möglich! Wie
funktioniert eine Solidarische Landwirtschaft**
Dipl. Ing. Agr. Hubert Weismantel

12.30 Uhr

Berichte & Austausch aus Workshops

13.00 Uhr

gemeinsames Mittagessen - bio - gesund - regional

14.00 Uhr

Abschlussrunde & Feedbackbögen

14.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anmeldung und Rückfragen

Per E-Mail an vanessa.kowarsch@rolfscherhof.de oder per Post bis zum Anmeldeschluss am
24. April 2019.

Die Kosten betragen 25,- €. Der Betrag ist bar
vor Ort zu entrichten.

**Für die Kampagnenschulen, Kitas und
Partner von Schule der Zukunft ist die
Veranstaltung kostenlos.**

**Weil ein großer Teil der Veranstaltung auf dem
Acker stattfindet, bitten wir darauf zu achten,
wetterangepasste Kleidung und festes
Schuhwerk mitzubringen.**



Workshop-Informationen zur Veranstaltung Nr. 317-19

BNE-Modul

Gesunde Ernährung und regionale Versorgung - Frühlingserwachen in der Solidarischen Landwirtschaft

08. Mai 2019, BNE-Regionalzentrum Rolfscher Hof

Workshop I: Schulgartentipps - sinnvoll gießen und jäten

Referentin: Katharina Herzog, Projektmitarbeiterin „SoLaWi 2.0 - ein Umstiegsmodell“, Naturpädagogin und Gärtnerin

Action Learning auf dem SoLaWi-Acker

Wie halte ich den Gemüsegarten so fit, dass die Pflanzen ihr volles Potenzial entfalten können? Besonders eingegangen wird auf die Kunst des Gießens: Wann gieße ich am besten wie viel, damit das junge Gemüse gestärkt aber nicht „verwöhnt“ wird? Wie kann ich Wasser und Energie einsparen? Was hat es mit dem Mulchen und Hacken auf sich?

Wir lernen spielerisch Beikräuter kennen – vielleicht sind gar welche zum Essen geeignet...

Workshop 2: Naturerfahrung, Ressourcenschonung und Solidarische Landwirtschaft als Unterrichtsgegenstand

Referentin: Anna Hauenschild, Lehrerin für Philosophie und Mathematik

Das Konzept "Solidarische Landwirtschaft (Solawi)" ist eine Möglichkeit, sich der Einbettung des Menschen in dem größeren Zusammenhang des Organismus' Erde bewusst zu werden, und zu Ressourcenschonung und Verteilungs- und Generationengerechtigkeit beizutragen.

Der Workshop richtet sich an Lehrer*innen an weiterführenden Schulen. In dem Workshop werden zwei Unterrichtseinheiten für den Einsatz an Schulen mit zugehörigem Arbeitsmaterial vorgestellt und diskutiert, sowie praktische Übungen zur Naturerfahrung durchgeführt.

Eine Unterrichtseinheit ist ausgelegt für die Klassen 5-8 und hat die Schwerpunkte "Naturerfahrung; Jahreskreisfeste; tiefenökologische Übungen; Tätigkeiten und Werte im Konzept von Solawi; Prinzipien der ökologische Landwirtschaft". Die andere Unterrichtseinheit ist ausgelegt für die Klassen 9-12 und hat die Schwerpunkte "umweltethische Positionen; Zukunftsethik; Verteilungsethik; Wirtschaftsethik; der Beitrag von Solawis zu Ressourcenschonung, Verteilungs- und Generationengerechtigkeit".

Die Unterrichtseinheiten sollen Anregungen geben für verschiedene Fächer, insbesondere für Philosophie, Religion, Erdkunde und Biologie.

Workshop 3: Ein anderes Wirtschaften ist möglich! Wie funktioniert eine Solidarische Landwirtschaft?

Referent: Hubert Weismantel

Nach einem Blick auf die Geschichte der Solidarischen Landwirtschaft - warum, wo und wie - werden wir den Begriff SOLIDARITÄT und seine Bedeutung für die Teilnehmer*innen erarbeiten.

Wie funktioniert die solidarische Ökonomie praktisch?

Wir planen gemeinsam einen Haushalt für ein Gartenjahr.

Die anschließende "Bieterunde" wird zeigen, ob die Kosten durch die Einnahmen gedeckt werden.